

Reise wieder unsere Stadt und gibt ab Dienstagabend auf dem Schützenplatze einige Vorstellungen mit zwanzig neuen Attraktionen. Unter anderem tritt auch das Weltwunderpferd „Hans“ mit seinen Künsten auf den Plan. Überall, wo der Zirkus seine Feste aufschlug, hatte er großen Besucherszufluss. Hoffentlich ist das auch hier der Fall. Das Programm soll wirklich erstklassig sein.

Arbeitsmarktlage. Im Bezirke des öffentlichen Arbeitsnachweises Freitag und Samstag zeigte die Lage des Arbeitsmarktes im Mai ein uneinheitliches Bild. Während einzelne Berufe, wie Landwirtschaft, Bergbau, Glasindustrie, Baugewerbe teilweise sehr starken Bedarf an Arbeitskräften hatten, waren in anderen Berufen, wie z. B. in der Strohhutmährei infolge Beendigung der Saison Entlassungen in größerer Zahl zu verzeichnen, so daß die Zahl der am Monatsanfang eingetragenen weiblichen Arbeitsuchenden um 30 mehr als am Monatsanfang, obwohl die Zahl der Erwerbslosen im ganzen um 234 zurückgegangen ist. Erwerbslosenunterstützung bezogen am Monatschluß noch insgesamt 328 Personen (226 männliche und 102 weibliche) mit 264 Zuschlagsempfängern (Familienangehörigen). In bestimmten Spezialberufen wie Kunstschlosser, Klempner, Maurer, Maler, Glasbläserinnen, Glasbläser und Gläser, welche meilen können, konnten nicht alle gemeldeten Stellen infolge Mangel an geeigneten Leuten besetzt werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß alle Arbeitsuchenden, ganz gleich ob sie Unterstützung beziehen können oder nicht und auch solche, die sich noch in gebührender Stellung befinden, die Hilfe des öffentlichen Arbeitsnachweises in Anspruch nehmen können.

Staatskredit für den Kleinhandel. Wie uns der Landesauswahls des sächsischen Kleinhandels soeben mitteilt, sind die Richtlinien für die Ausgabe von Darlehen aus dem sächsischen Mittelstandskredit nunmehr festgelegt; und zwar können diese Kredite nur gegen Grundschuldscheine und erste Hypotheken ausbezahlt werden. Die Verzinsung beträgt vorläufig 10% pro Jahr. Für diese Darlehenszusage sind besonders Antragsformulare vorgeschrieben, welche von den dem Landesauswahls angeschlossenen Vereinen durch dessen Geschäftsstelle Dresden-A. 6, Bauhner Straße 34, anzufordern sind. Die Mitglieder der dem Landesauswahls angeschlossenen Organisationen können alsdann diese Antragsformulare bei den Herren Vorsitzenden fraglicher Vereine in Empfang nehmen. Diese Anträge sind dann unter Beifügung der in Frage kommenden Unterlagen an die der Sachverständigen angeschlossenen Kreditinstitute — Kreditfond, Gewerbeland — bezw. an die Girostellen einzureichen.

Auswertung amerikanischer Vorkriegsforderungen gegen Deutsche. Wie uns von der Handelskammer Chemnitz mitgeteilt wird, ist ein deutsch-amerikanisches Abkommen zur Begleichung bestimmter Vorkriegsforderungen amerikanischer Bürger und juristischer Personen abgeschlossen worden. Danach tritt die Reichsregierung als Selbstschuldnerin in die Verpflichtungen der deutschen Schuldner der Vereinigten Staaten ein, daß sie die Begleichung der in Rede stehenden Forderungen der amerikanischen Regierung gegenüber übernimmt. Sie wird jedoch ihrerseits auf die dadurch völlig entlasteten deutschen Schuldner zurückgreifen, und zwar wird hierbei ein Unterschied gemacht zwischen Dollarforderungen und Markforderungen. Hinsichtlich der Markforderungen, die die Regel bilden, hat das Reich an die U. S. A. für eine Mark 16 Cents zu vergüten, während es von dem deutschen Schuldner nur 10% erstattet verlangt. Für die Erstattung sind unter bestimmten Voraussetzungen auch Zahlungserleichterungen vorgesehen. Was die Zinsberechnung anbelangt, so darf eine Vergütung für Zinsen in der Zeit von Beginn des Krieges zwischen Deutschland und den U. S. A. und vom 1. Januar 1920 ab nicht gefordert werden. Anträge und Anfragen sind zu richten an die Amtsstelle des Auswärtigen Amtes, Berlin, Chorfottenstraße 50/51.

Bereinskalender.

- Liedertafel. Heute Freitag 8 Uhr Männerchor, Landbund, Sonnabend, 13. Juni, in der „Sonne“, Meißner Grund- und Hausbesitzerverein, Sonnabend 8 Uhr „Tonhalle“.
- Turnverein (D. T.). Sonnabend 8 Uhr Monatsversammlung.
- Homöopathischer Verein: 14. Juni Stiftungsfest im „Löwen“, „Terpsichore“; 14. Juni Omnibuspartie.
- Privat. Schützengesellschaft. 15. Juni Versammlung im Schützenhaus.
- Gewerbeverein. Dienstag, 16. Juni, 8 Uhr Versammlung.

Kesselsdorf. (Fabrikdiebstahl.) Die schon oft hier gerügte Unsitte, Fahrräder unbeaufsichtigt und nicht abgeschlossen stehen zu lassen, hat sich wieder einmal bitter geteilt. Gestern nachmittags in der fünften Stunde hatte ein auswärtiger Händler in der Nähe des Bahnhofs sein Fahrrad an ein Gartentor gestellt und sich in das Haus begeben. Diesen günstigen Moment benutzte ein Unbekannter, sich auf das Rad zu schwingen und damit das Weite zu suchen. Auf dem Rad befindliche Pakete hat der Dieb nicht für mitnehmenswert erachtet, sondern sie zu Boden geworfen. Leider ist der Vorgang von niemand beobachtet worden, so daß über den Dieb nichts Näheres bekannt ist.

Helbigsdorf. (Militärverein.) Am Sonnabend den 6. Juni hielt der Militärverein Blankenstein im Vohlfischen Gasthof in Helbigsdorf abends 8 Uhr eine kleine Vereinsfestlichkeit in Form eines Tanzfränzchens ab, zu dem auch die Militärvereinsmitglieder von Limbach und Helbigsdorf eingeladen waren. Außerdem hatte es sich obgenannter Verein nicht nehmen lassen, sämtliche Einwohner von Helbigsdorf freundlichst zu bitten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, um dadurch das Gefühl der Zusammengehörigkeit aller Stände zum Bewußtsein zu bringen. Answärtige, die seitdem in die Erscheinung trat, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls konnte der Besuch des Abends vor allen Dingen von Seiten der Mitglieder des Militärvereins ein besserer sein, wenn man auch äußerlich dem Bewußtsein der Zusammengehörigkeit Rechnung tragen wollte. Daß es aber auch im kleinen Kreise zu fröhlicher Feststimmung kommen kann, zeigte der Verlauf des Abends.

Kirchennachrichten. — 1. Sonntag u. Z.

- Prebiterat: Ruf. 16, 19—21.
- Wilsdruff. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Luthardt, Grumbach); 11/12 Uhr Taufgottesdienst. Die Christenlehre für die Jungfrauen findet am 21. Juni nachm. 1 Uhr statt. Abends 7/8 Uhr Jungmännerverein (Zugendheim). — Mittwoch, 17. Juni, abends 6 Uhr Jungmännerverein (Zugendheim). — Donnerstag, 18. Juni, abends 7/8 Uhr Bibelstunde (Pfarrhaus). — Grumbach. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. — Donnerstag, 18. Juni, abends 7/8 Uhr Predigtgottesdienst. — Vorkantatenchor 1 und 2.
- Kesselsdorf. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst zum 400jährigen Trauzubelium Luthers. Psalm 128 (Pfarrer Heber). Kirchen-

musik: „Dich will ich, o Jehova, loben“, Lobgesang von Kägli. Nach der Predigt: „Ich freue mich im Herrn“, Hymne von Köhler; nachm. 2 Uhr Tausen; 2—4 Uhr Jungfrauenverein. — Limbach. Vorm. 7/9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Horn, Burchardswalde).

Blankenstein. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Herzogswalde. Vorm. 7/9 Uhr Predigtgottesdienst; 11/10 Uhr Kindergottesdienst.

Vom 1. Sächsischen Sängerbundesfest.

Dresden, 11. Juni. Überall in Sachsen rüsten sich Tausende von Sängern zur Teilnahme am 1. Sächsischen Sängerbundesfest in Dresden. Bereits am Sonnabendvormittag werden die Sängerschaften aus dem Vogtlande und dem Erzgebirge in Sonderzügen abreisen. Der Dresdner Hauptbahnhof wird an diesem Tage einen unglaublichen Ansturm abgeben, der an die Reichsbahndirektion und ihre Beamtenschaft die höchsten Anforderungen stellt. Auch die Verwaltung der Dresdner Straßenbahn hat umfassende Vorbereitungen getroffen, um den Massenbesuch auf raschestem Wege nach dem Innern der Stadt und dem Festplatze befördern zu können. Die meisten Sänger dürften sich wohl sofort nach dem Festplatze begeben, um so mehr, als dort für Unterkunft und in ausgiebiger Weise für gute leibliche Verpflegung gesorgt ist.

Das Begrüßungskonzert in der Festhalle beginnt bereits um 5 Uhr nachmittags. Den auswärtigen Sangesbrüdern ist dabei Gelegenheit geboten, die großen Dresdner Sängerbünde, den Sächsischen Elbgangsängerbund, den Julius-Otto-Bund und den Sängerbund Dresden, zu hören. Abends finden in den größten Sälen der Stadt Sonderkonzerte statt. Es empfiehlt sich für die Veranstaltungen, die man besuchen möchte, sich rechtzeitig Plätze zu sichern, da die Nachfrage sehr groß ist. Allen Sängern — soweit sie nicht selbst singen müssen — ist bei den Hauptproben am Sonntag und Montag Gelegenheit geboten, sich von der gewaltigen Wirkung der Massensänger zu überzeugen. Zu den Aufführungen selbst kann natürlich den Festkarteninhabern aus leicht begreiflichen Gründen kein freier Eintritt gewährt werden; es würde ja dann kein Platz für zahlende Zuhörer übrig bleiben.

Der Festzug am Sonntag wird zwei aneinander vorüberziehende Teile aufweisen, so daß jedem Sänger der Anblick mindestens der Hälfte des glänzenden Festzuges gesichert ist. Dieser wird so rechtzeitig beendet sein, daß die Sonderveranstaltungen des Abends pünktlich um 7 Uhr beginnen können.

In den nächsten Tagen werden die Festbücher mit Festzeichen, einem Führer durch Dresden und der Wohnungsliste zum Versand gelangen. Alle Ausschüsse sind fleißig tätig, das Fest so auszurichten, daß alle berechtigten Wünsche erfüllt werden. Die auswärtigen Sänger können sich keinen Begriff von der Fülle der Arbeit machen, die zum größten Teil ehrenamtlich geleistet wird. Tag und Nacht sind die treuen Helfer tätig, um ihren Sangesbrüdern ein Fest zu bereiten, das lebenslang eine schöne Erinnerung bleiben soll.

Die Freiburger Bergparade beim Sängerbundesfest. In dem Festzuge beim Sängerbundesfest in Dresden wird auch die Freiburger Bergparade in Stärke von 200 Personen vorgeführt werden und damit ein Stück Alt-Freiburg der weiten Öffentlichkeit dargeboten werden.

Wetterbericht.

Heiter und sehr warm, im Laufe des morgigen Tages steigende örtliche Gewitterneigung, schwache, zeitweise besonders um Mittag lebhaftere, etwas böige westliche Winde.

Sachsen und Nachbarland

Reihen-Triebschiff. Vom Zuge erfaßt wurde am Dienstagabend der Postkaffner Schröder auf Bahnhof Triebschiff. Der Beamte hatte im Verein eines zweiten Verladebeamten an den Abendzügen zu verkehren, unter anderem auch dem Zuge 9/30 Uhr von Leipzig Post zu übergeben. Werkwürdigerweise hat der Verunglückte das Herannahen des Leipziger Zuges übersehen. Er wurde von der Maschine erfasst und auf das nebenlaufende Gleis geschleudert, auf welchem er liegen geblieben ist. Neben einer Beinverletzung wurden noch einige Rippenbrüche festgestellt. Der Beamte ist ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Nadebeul. (Antrag auf Auflösung eines Gemeindefolklegiums.) Da sich das Stadtverordnetenkollegium von Nadebeul über den von der Gemeindeverwaltung vorgelegten Haushaltsplan nicht einigen konnte, beschloß das Kollegium mit 12 gegen 10 Stimmen, beim Ministerium des Innern seine Auflösung zu beantragen. Für die Auflösung stimmten die Vertreter der Mittelstandsliste, der Sozialdemokraten und Kommunisten, dagegen die Vertreter der bürgerlichen Einheitsliste.

Dresden. (Estonahme Müller-Heims.) Der Schriftsteller Georg Müller, genannt Müller-Heim, der sich wegen verleumdender Beleidigung und dergleichen Delikten in mehreren Terminen vor Gericht verantworten sollte, sich aber bisher verborgen hielt, wurde am gestrigen Tage in seiner Privatwohnung ermittelt und festgenommen und der Staatsanwaltschaft Dresden zugeführt. Er befindet sich im Untersuchungsgefängnis Münchner Platz.

Dresden. Die Verbrennungen bei Röntgenbestrahlungen in der Staatlichen Frauenklinik zu Dresden, die vor einiger Zeit das Gemeinliche Schöffengericht Dresden beschäftigten und mit der Verurteilung der drei Beschuligten endeten, kommen in nächster Zeit vor dem Dresdner Landgericht als Berufungsinstanz erneut zu Erörterungen. Inzwischen sind der Verurteilten in Umlauf gekommen über Verbrennungen bei Röntgenbestrahlungen im Kreislern Krankenhaus. Das Gesundheitsamt der Stadt schreibt hierzu unter anderem: Der Apparat wurde im Herbst 1923 aufgestellt, eine Bestrahlung erfolgte in mehr als vierhundert Fällen, ohne daß sich irgendein Unfall ereignet hätte. In letzter Zeit sind im ganzen bei zehn Personen Röntgenreaktionen festgestellt worden, und zwar nur Hautbeschädigungen, aber keinerlei Tiefenwirkungen. Von den zehn genannten Personen ist eine an schwerer Magenblutung zufolge eines nicht operierten Magenkrebses verstorben, eine andere Person hat wegen Magenblutung und Mogeneschwürs Selbstmord verübt. Die übrigen acht Fälle sind teilweise bereits abgeheilt oder befinden sich auf dem Wege der Genesung. Die Ursache der Beschädigungen wurde in einer neubeschafften Röntgenröhre gefunden, die besonders reich an weichen Strahlen gewesen ist, bezw. in der die Röntgenstrahlen abnormerweise eine entgegengesetzte Umwandlung erfahren haben. Weiche Strahlen reizen bekanntlich die Haut sehr leicht, während im allgemeinen durch den Betrieb die Durchleuchtungsrohre die weichen Strah-

len verlieren und hart werden. Der Mißstand wurde sofort abgestellt, die Schuldfrage ist weiter Gegenstand eingehender behördlicher Erörterungen, resp. wird nach jeder Richtung hin gründlich geprüft.

Dresden. (Waldbrand.) Am Mittwochnachmittag brannten auf dem Klopfer Acker etwa 3000 Quadratmeter 35jähriger Baumbestand nieder.

Dresden. (Zum Absturz des Berliner Flugzeuges.) Von den am Mittwochnachmittag vor dem Dresdner Flugplatz mit dem Berliner Flugzeug abgestürzten drei Personen sind zwei gestorben. Der Pilot Graf, der bei seiner Aufhebung bei völlig klarem Bewußtsein war und an dem man auch keine besonderen äußeren Verletzungen wahrnehmen konnte, ist infolge schwerer innerer Verletzungen verstorben. Auch einer der Fluggäste, der Direktor von der Volta-Telephon- und Signal-Gesellschaft Berlin, Baracs, der aus dem Flugzeug herausgerissen worden war und mit schweren Verletzungen aufgehoben wurde, ist heute morgen in einer Privatklinik verstorben. Zufriedenstellend ist das Befinden des dritten Fluggastes, des Prokuristen Bauer, des Sohnes des Generaldirektors der Vogtländischen Maschinenfabrik A.-G. Plauen. Er liegt im Friedrichstädter Krankenhaus. Er hat eine Gehirnerschütterung davongetragen, doch ist er ständig bei voller Besinnung und in guter geistlicher Verfassung. Trotzdem er einen Ellenbogenbruch am linken Arm und mehrere Beinwunden davongetragen hat, befindet er sich fast sicher frei.

Lebau. (Großfeuer.) Am Montagabend brannten das Wohnhaus und die Scheune des Wirtschaftsbefizers und früheren Bürgermeisters Karl Wagner in Halbendorf nieder. Den Besitzer trifft größerer Schaden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Chemnitz. (Tödllich überfahren.) Gestern vormittag wurde auf der Mühlentstraße die 75jährige Zimmermannswitwe Theresie Führer von einem Straßenbahnzuge erfasst und überfahren. Kopf und Arme wurden der Frau sofort abgefahren. Die Schuld soll die Frau selbst treffen.

Buchholz. (Tod eines Ehrenbürgers.) Am Dienstagmorgen verstarb in Bad Elster, wo er zur Erholung weilte, der Ehrenbürger von Buchholz, Stadtrat und Vizebürgermeister Gustav Stefina.

Crottendorf. (Skalpiert.) Beim Blumenpflücken fiel hier ein achtjähriger Knabe vom Feldrand auf die Straße. In diesem Augenblick wurde der Kopf des bedauernswerten Kindes von einem vorbeifahrenden Geshirz erfasst, wobei der Knabe so schwer verletzt wurde, daß die Schädelkapsel bloß lag.

Schwarzenberg. (Nebenverdienst strafbar?) Ein in Schönheide wohnender Berufsmusiker hatte beim sächsischen Wirtschaftsministerium dagegen Einspruch erhoben, daß Arbeiter als nicht berufsmäßige Musiker das Musikgewerbe ausüben und dadurch den Berufsmusikern die Verdienstmöglichkeit nehmen. Im Auftrag des Ministeriums hat die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg die Arbeiter aufgeföhrt, den Nebenberuf als Musiker sofort aufzugeben. Falls dem nicht nachgegeben wird, würde die Amtshauptmannschaft bei den Arbeitgebern um die Entlassung der betreffenden nachsuchen! Es kommen über dreißig Personen in Frage. Zwei von diesen wurde von ihrer Firma im Auftrag der Amtshauptmannschaft bereits erklärt, daß sie entlassen werden müßten, wenn sie die Musik nicht einstellen.

Tanna i. B. (Ein Seeadler erlegt.) Einen Seeadler mit einer Flügelspannweite von 2,40 Meter erlegte am Mittwochvormittag der Jagdausscher Heinrich Hegner in Niesendorf. Der scheue, große Raubvogel, der am Felsenstrand der Ostsee und im hohen Norden seinen Stand hat, scheint in der Dienstagnacht mit den von Norden kommenden Nebelwimmern hierher vertrieben worden zu sein. Ein Bauer aus Niesendorf sah den großen Vogel zuerst und machte Hegner davon Mitteilung. Der Adler ließ den Jäger aber nicht auf Schußweite heran kommen und strich nach dem nahen Hochwalde ab, wo er auf einer Kiefer aufhockte. Vorsichtig pirschend, gedeckt durch die Baumkrone, gelang es dem Jäger, bis auf Schußweite heranzukommen. Ein wohlgezielter Kugelschuß! — und mit schwerem Flügelstich polterte der König der Lüfte von der Baumkrone herunter und verblutete sich. — Die vom sächsischen Verein für Heimatschutz wiederholt ausgesprochene Bitte, seltene Bewohner der Lüfte zu schonen, war wieder einmal vergeblich gewesen.

Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Dresden und Leipzig.

Sonnabend, 13. Juni:

- 10 Uhr vorm.: Wirtschaftsnachrichten: Woll- und Baumwollpreise; 10.15 Uhr vorm.: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mittags: Mittagsmusik; 12.55 Uhr nachm.: Neuerer Zeitgeheim; 1 Uhr nachm.: Börsen- und Pressebericht; 4 Uhr nachm.: Wirtschaftsnachrichten: Landwirtschaftliche, Baumwoll-, Devisenbericht; 4.30—6 Uhr nachm.: Konzert der Hauskapelle; 6 Uhr nachmitt.: Wirtschaftsnachrichten (Wiederholung); 6.15 Uhr abends: Wirtschaftsnachrichten (Fortsetzung) und Mitteilung des Leipziger Mehanies für Handel und Industrie; 6.30—6.45 Uhr abends: Kunststunde; 7—7.30 Uhr abends: Hans-Bredow-Schule: Englischer Sprachkursus: Frä. Dr. Musold, 14. Lekt.; 7.30—8 Uhr abends: Hadebeils Vortragsreihe, 11. Abend: Früh Winter, Pressewart in der deutschen Turnerschaft; „Die Bedeutung und geschichtliche Entwicklung der Turnfeste“; 8.15 Uhr abends: Zeitgenössischer Komponistenabend. Mitwirkende: Clara Gerhardt-Schultheß (Gesang), das Leipziger Streichquartett: Frä. Heinig und Walter Doell (Violine), Albert Verischmann (Viola), Alfred Kinkulkin (Cello), Emma Böring-Schreiber (Klavier). Am Flügel: Friedbert Sommer. Anschließend (etwa 9.30 Uhr abends): Pressebericht und Hadebeils Sportfunkdienst.

Curnen, Sport und Spiel

Verein für Leibesübungen (Mitglied des V. M. B. B.). Kommenden Sonntag hat sich die 1. Mannschaft vom V. f. L. die Reservisten vom Sportklub O. A. Freitag als Gegner verpflichtet. Hoffen wir, daß V. f. L. in Form ist, so muß auch der Sportklub alles aus sich herausgeben, um als Sieger den Weg zu verlassen. Dieses Spiel wird seine Anziehungskraft auf das Publikum nicht vermissen, ihnen wird ein flottes Spiel geboten werden. Das Spiel beginnt nachmittags 5 Uhr Meißner Straße.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Pöllig, für Anzeigen und Reklame A. Römer.

Verleger und Drucker: Arthur Schunk, sämtlich in Wilsdruff.